

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEKONTAKT HKG

Rainer Greunke
Tel.: 06196 4099-58
rainer.greunke@hkg-online.de

www.hkg-online.de

Hessischer Krankenhaustag 2019 Gesundheitswesen im Aufbruch?

Wiesbaden, 9. November 2019.

„Stellen wir wieder die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten eindeutig in den Mittelpunkt unserer Arbeit! Und leisten wir alle unseren Beitrag dafür, dass wir motivierte Menschen in den Krankenhäusern haben, behalten und neu gewinnen können“ lautet der Appell des Präsidenten der Hessischen Krankenhausgesellschaft, Prof. Dr. Dr. Reinhard Wabnitz, in seiner Begrüßungsrede an die rund 200 Gäste des Hessischen Krankenhaustags 2019 in Wiesbaden. In einem in weiten Teilen kritischen und emotionalen Rückblick zum Ende seiner beruflichen Tätigkeit im Gesundheitswesen und seiner 20-jährigen Mitarbeit im Vorstand der Hessischen Krankenhausgesellschaft identifiziert Wabnitz eine veränderte Grundeinstellung und eine veränderte Haltung der Politik und nicht weniger Sozialleistungsträger gegenüber den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern und den Leistungen der Leistungserbringer im Gesundheitswesen insgesamt. Während die Bedürfnisse der Patienten nach einem schnellen Zugang zur für sie bestmöglichen medizinischen Versorgung, also nach schneller und qualifizierter Hilfe, und der Anspruch des Personals, gute Arbeit zu leisten und diese Patienten gut zu versorgen, unverändert geblieben sind, steht bei den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene und maßgeblichen Sozialleistungsträgern offensichtlich die Minimierung der Ausgaben durch Zentralisierung und Kapazitätsabbau durch Krankenhausschließungen um jeden Preis im Vordergrund. An mehreren Beispielen, insbesondere den gesetzlich verordneten Pflegepersonaluntergrenzen, führt er aus, wie zunehmende Nachweispflichten, Kontrollinstrumente und Sanktionen, die in dieser Form außerhalb des Krankenhauswesens unvorstellbar sind, zu Unverständnis, Frustration und Protest bei den Beschäftigten führen, ohne zu einer Verbesserung der Versorgung zu führen. Vielmehr sollten medizinische Konzepte zur Bildung von Qualitätsnetzen weiterentwickelt werden, wie sie in Hessen bereits über das Onkologiekonzept oder auch die Trauma-Netzwerke etabliert sind. „Solche Planungskonzepte zur Bildung von regionalen und überregionalen Qualitätsnetzen verbessern die Versorgung und helfen den Menschen in unserem Land - und schaffen

gleiche Bedingungen in Ballungsgebieten und im ländlichen Raum. Wenn dies gelänge, befände sich das Krankenhauswesen tatsächlich wieder im Aufbruch“, so Wabnitz.

Neben diesem kritischen Rückblick stellt der Präsident aber auch positiv fest, dass die Hessische Landesregierung die seit langem geforderte notwendige Aufstockung der Investitionskostenförderung anerkannt und bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2020 sowie der weiteren Finanzplanung berücksichtigt habe. Dabei dankte er insbesondere dem Hessischen Minister für Soziales und Integration, Herrn Kai Klose, der in seinem folgenden Beitrag Details der vorgesehenen Förderung vorstellte. Neben einer Aufstockung der Pauschalförderung um 60 Mio. Euro in 2020 plane das Land, u. a. einen Landesanteil in Höhe von 140 Mio. Euro im Zeitraum von vier Jahren für den Krankenhausstrukturfonds zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Landesanteil können Bundesmittel aus der Liquiditätsreserve der Krankenkassen in gleicher Höhe zweckgebunden abgerufen werden. Allerdings mahnte Wabnitz auch an, dass diesen „Schritten in die richtige Richtung“ in den nächsten Jahren weitere Erhöhungen der Investitionskostenförderung durch das Land folgen müssen, um die auch weiterhin noch bestehende Lücke zwischen anerkanntem Bedarf und tatsächlicher Landesförderung zu schließen.

Die HKG und der Hessische Krankenhaustag

Die Hessische Krankenhausgesellschaft e.V. (HKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Hessen, in dem 150 Akutkrankenhäuser und andere Einrichtungen des Landes mit zusammen rd. 36.000 Krankenhausbetten und einer Gesamtbeschäftigtenzahl von knapp 80.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammengeschlossen sind. Die HKG ist Interessenvertretung der Krankenhäuser in der gesundheitspolitischen Diskussion, nimmt gesetzlich übertragene Aufgaben im Gesundheitswesen wahr und unterstützt ihre Mitglieder durch individuelle Beratung

Die Hessische Krankenhausgesellschaft veranstaltet jährlich als zentrale Verbandsveranstaltung für die rd. 150 Krankenhäuser in Hessen den Hessischen Krankenhaustag. Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum, auf dem Politik, Krankenhausführungskräfte, Sozialleistungsträger, andere Partner im Gesundheitswesen und die interessierte Medienöffentlichkeit zusammentreffen, um einen Dialog über Probleme, Perspektiven und die Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung als zentrales Element des deutschen Gesundheitswesens zu führen. Die Veranstaltung wird von einer Fachausstellung begleitet, in der Industriepartner und Dienstleister Produkte und Trends für die Zukunft präsentieren.